

Hohe Schadstoffbelastung trotz Luftreinhalteplan

[Esslinger, Cannstatter und Untertürkheimer Zeitung vom 14.06.2008](#)

Stadt stellt Luftbilanz für die Jahre 2006 und 2007 vor - Grenzwerte teilweise überschritten

Stuttgart (fb) - Die Maßnahmen des Luftreinhalteplans reichen nicht aus, um die Grenzwerte für Schadstoffe einzuhalten. Das ist die Bilanz, die die Stadtklimatologen nach den Auswertungen der Messungen der beiden letzten Jahre ziehen.

„Die Grenzwerte für Stickstoffdioxid wurden zum Teil sehr deutlich überschritten“, berichtete der Klimatologe Ulrich Reuter den Stadträten in der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik. Auch die Grenzwerte für Feinstaub seien nicht eingehalten worden. Der Jahresmittelwert lag zwar 2007 nur am Neckartor über dem zulässigen Höchstwert, die Zahl der Kurzzeitüberschreitungen (nicht mehr als 35 Mal am Jahr) lag jedoch gerade am Neckartor massiv über den Grenzwerten. Nach Untersuchungen des Landes liegt der Anteil des Verkehrs an der Feinstaubimmission bei 44 bis 65 Prozent. Zwei Drittel davon sind Abrieb (Straße, Reifen, Bremsen), ein Drittel ist aufgewirbelter Staub. Unter den zulässigen Höchstwerten lag man bei Kohlenstoffmonoxid, Schwefeldioxid und Benzol. Etwas häufiger als in den Vorjahren wurden die Grenzwerte für Ozon überschritten, was am warmen Wetter lag. Die Rekordwerte von 2003 wurden zwar nicht erreicht, „das Potenzial für hohe Werte ist jedoch nach wie vor da“, so Reuter. Das Problem beim Stickstoffdioxid wird sich verschärfen, wenn ab 2010 die verschärften EU-Grenzwerte in Kraft treten. Die Verwaltung hat das Land bereits aufgefordert, den Luftreinhalte-/Aktionsplan fortzuschreiben. Insbesondere wird gewünscht, das zum 1. März wieder aufgehobene Lastwagen-Durchfahrtsverbot wieder einzuführen. Geprüft werden soll auch das Vorziehen der geplanten Fahrverbote für Fahrzeuge höhere Emissionsklassen. Bisher tut sich in der Richtung aber nichts.